Kids Kaufladen Workshop

Projekttagebuch der Einsteins

Dezember 2016

Pünktlich vor den Weihnachtsferien stand der Paketbote bei uns im Pausenhof. Er hatte auf seinen Hubwagen ein riesiges Paket geladen.
Es war klar, alleine packen wir es nicht, dies nach oben zu schleppen. Aber es fand sich auch schnell eine Lösung. Noch unten in der Aula wurde das Paket geöffnet und in Einzelteilen nach oben getragen. Da alle mit anpackten, ging das sehr schnell.

Leider konnten wir den Kaufladen an diesem Tag nicht mehr aufbauen, da wir noch Hausaufgaben machten mussten und das passende Werkzeug hatten wir auch nicht im Haus.

Dennoch konnten wir nach den Hausaufgaben schon die Lebensmittel und die Kasse auspacken. Die Lebensmittel wurden in die Schalen gelegt. Schnell entstanden auf dem Boden erste Verkaufsgespräche- und Verhandlungen. Dir Vorfreude auf den nächsten Tag war groß.

Besonders toll fanden wir, dass man die Milchflasche öffnen kann und dass es aussieht, als ob wirklich Milch darin ist. Auch die EC Karte fand wir toll. Die Karte wurde zwischen den Kindern weitergereicht und jeder durfte mal mit ihr bezahlen.

Auch am Ende des Tages, als wir draußen waren, hatten wir noch einmal Spaß. Diesmal dienten uns die großen Kartons, in denen der Kaufladen war, uns als Häuser.

Am nächsten Tag war dann das erste was wir taten, den Kaufladen aufzubauen. Ulrike und Eva packten das sogar ohne männliche Hilfe! Um den Stoff über die Stangen ziehen zu können, brauchten die beiden sehr viel Geduld.

Januar 2017

Wir spielen nun schon eine ganze Weile in dem tollen Kaufladen.

An einem Mittag passiert dann ein kleines Unglück. Unsere Kasse fällt von dem Verkaufsbrett des Ladens herunter. Die Kasse ist in ein paar Teile zerbrochen.

Wir reden in der Kinderkonferenz darüber, dass man mit den Materialien achtsam umgehen muss, so, dass eine solche Kasse nicht kaputt geht.

Mit Holzleim wurde die Kasse dann wieder geklebt.

Auch das Brett an der Seite, dass einfach in die Schiene eingeklinkt wird, war wohl nicht für die Belastungen einer Schulkindergruppe ausgelegt. Als wir merkten, dass das Holz an den Stellen, an den die Dübellöcher sind ausbricht, wurde das Brett sicherheitshalber demontiert.

>Hey, du hast mir zu wenig Geld gegeben, dass ist Betrug hörte man öfters im Kaufladen. Da die jüngeren Kinder noch nicht so gut rechnen können, mussten ihnen die Älteren nun öfters zur Seite stehen und ihnen beim Rausgeben des passenden Wechselgelds helfen.<

Immer wieder kommt es vor, dass wir im Kaufladen spielen und dann andere Kinder zu uns kommen und sich einfach das Geld aus der Kasse nehmen.

Abends nutzen auch immer wieder einige Kinder die Gelegenheit, Geld aus der Kasse irgendwo im Gruppenraum zu verstecken.

Wir reden in unserer Kinderkonferenz darüber, dass man kein Geld stehlen darf. Wir unterhalten uns darüber, was passiert, wenn man Geld stiehlt. Wir besprechen, dass Diebe ins Gefängnis kommen und wie das Leben dort so ist. Die Kinder sind darüber ziemlich erschrocken und versprechen, ab sofort nichts mehr aus der Kasse zu stehlen.

Als wir den Kaufladen neu bekommen haben, war natürlich auch etwas Geld mit bei dem Zubehör. In der Schule hat jedes Kind auch noch einen Bogen Spielgeld bekommen. Somit wuchs der Inhalt der Kasse zu einer großen Kiste voller Spielgeld an. Wir fühlten uns wie kleine Millionäre! Das Geld flog im Gruppenraum herum und jedes Kind hatte Tausende von Euros für einen Einkauf zur Verfügung.

Dadurch erlebten wir eine kleine Inflation in unserem Kaufladen. Die Kinder bezahlen viel Geld für wenig Lebensmittel.

Als Gegenmaßnahme wird das Geld auf eine Summe reduziert, die einer vierköpfigen Familie in etwa zur Verfügung steht.

Dennoch kommt es immer wieder zu Situationen, in denen nicht alle mit den Preisen im Kaufladen einverstanden waren. Zum Beispiel wurden einem zwei Kirschen für 10 € angeboten.

In einer Konferenz wurde besprochen, dass die Preise etwas realistischer sein sollten.

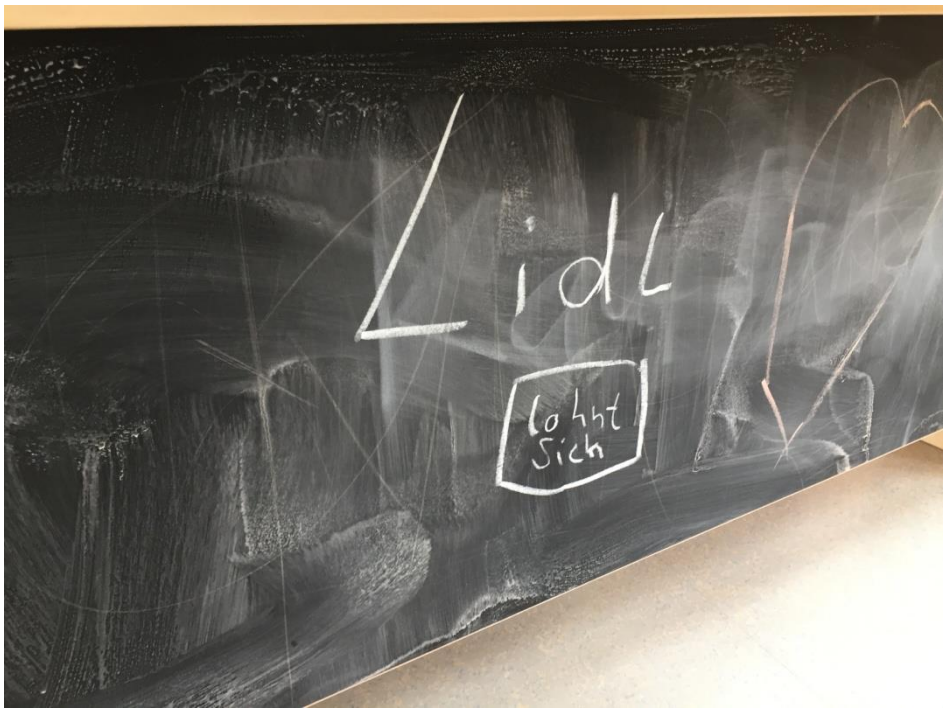
>Für einige Kinder war dies ziemlich neu und sie hatten gar kein Gefühl, was sie verlangen sollen. Deshalb haben wir einfach Lebensmittel-Prospekte gesammelt, um nachschauen zu können, was das Essen in Wirklichkeit kosten. <

Meistens sind es nicht mehr so hohe Preise und das Spielen mit dem Kaufladen läuft wieder reibungsloser ab.

Februar 2017

>Auch die Werbung findet sich in dem Leben unserer Hortkinder wieder vor kurzem konnte ich die Kinder dabei beobachten, wie sie über den aktuellen Werbeclip des Discounters Netto sprachen. Sie erzählten, dass in diesem zwei Kinder in einem Kaufladen spielen. Der Junge kauft dort ein Glas Nutella, eine Landliebe Schokomilch und eine Packung Kinderschokolade ein und wird aufgefordert dafür 10€ zu bezahlen. Er scheint mit dem Preis nicht einverstanden und erzählt, dass seine Mutter bei Netto nur 5,72€ bezahlen würde und bezeichnet die Verkäuferin als Abzocker. Der Clip endet mit der Aufforderung: "Dann geh doch zu Netto.

Unsere Kinder diskutierten darüber, dass es auch in unserem Kaufladen immer noch zu abzocken kommt. Daraufhin wächst in mir der Beschluss, dass vielleicht eine Preisliste für den Laden her muss.<



>In einem weiteren Gespräch der Kinder diskutieren sie über die verschiedenen Einkaufsmärkte die sie kennen. Sie berichten, welche Eltern in einem der bekannten Discounter einkaufen gehen und welche die Supermarktketten bevorzugen.

Eine Diskussion entbrannt, welche Einkaufsmöglichkeit die bessere ist. Sie stellen fest, dass man zwar in einem Supermarkt alle Lebensmittel bekommt und auch die Markenprodukte, aber dass sie wohl gehört haben, dass diese in einem Discounter viel günstiger seien.

Weiterhin stellen sie fest, dass es in einem Supermarkt meistens etwas schöner aussieht <

März 2017

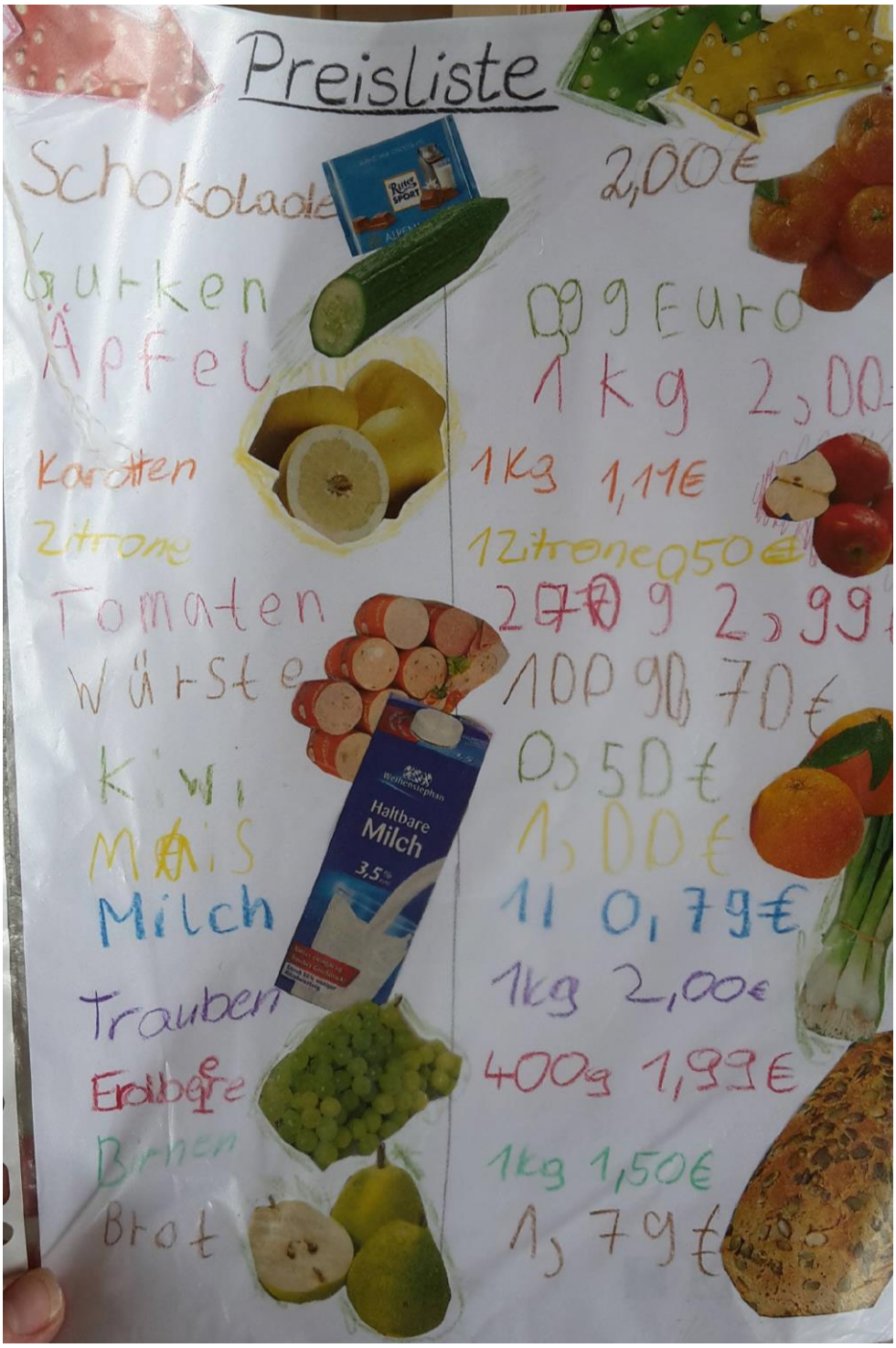
In diesem Monat hat sich das Aussehen unseres Kaufladens etwas verändert. Wir haben unsere alte Kinderküche seitlich an den Kaufladen herangeschoben. Nun können wir nicht nur Lebensmittel verkaufen, sondern bieten auch Kaffee und gekochtes Essen an.

Passend dazu haben wir das Geschirr auch in den Ladentheken stehen. Bis jetzt müssen unsere Gäste die Speisen und Getränke noch im Stehen genießen, da wir leider noch keinen kleinen Tisch und kleine Stühle haben. Aber vielleicht findet sich hier auch bald eine Lösung.

April 2017

Eine Preisliste mit realistischen Preisen für den Kaufladen

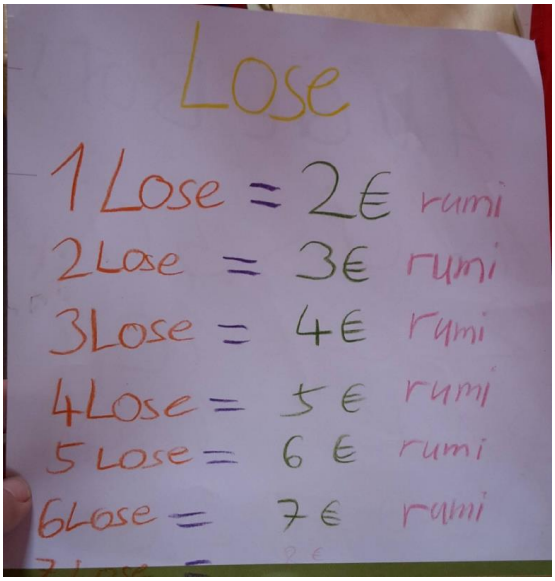
Gut, dass wir eine Praktikantin haben! Diese hat mit ein paar Kindern etwas neues gemacht. Wir mussten Prospekte von Lebensmitteln aus der Sonntagszeitung mitbringen. Dann haben wir mit ihr zusammen die Lebensmittel rausgesucht, die es auch in unserem Laden zu kaufen gibt. Die haben wir dann ausgeschnitten und aufgeklebt. Dann haben wir noch dazu geschrieben wie viel das

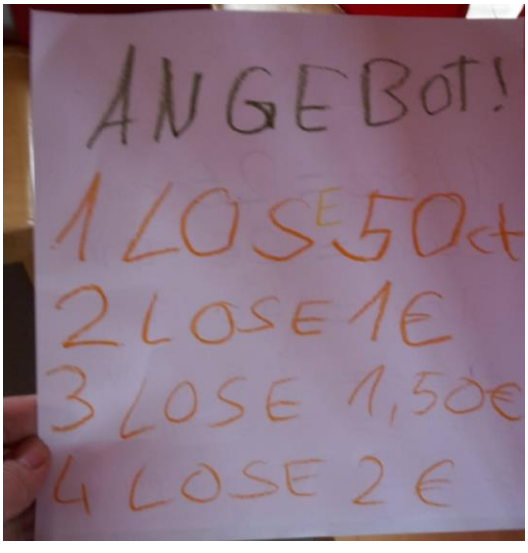


Lebensmittel wiegt und was es kostet. Somit haben wir jetzt eine eigene Preisliste für unseren kleinen Kaufladen.

Unsere Preisliste

>Heute perfektionieren sie unseren „Supermarkt“ und die Kinder haben nicht schlecht gestaunt, zu erfahren, wie viel Euro oder Cent die einzelnen Lebensmittel in der Realität kosten. Auch die Maßeinheiten Kilogramm oder Gramm waren plötzlich von Bedeutung. Zwei unserer Kinder mit Migrationshintergrund hat das ganze scheinbar so viel Spaß gemacht, dass sie sich auch noch zwei eigene Preislisten erstellt haben.<





Seit kurzem haben die Kunden unseres Ladens auch die Möglichkeit Lose, wie im Lotto- Lädchen zu kaufen.

Ein Los kostet 50 Cent.

Juni 2017

>Unsere Praktikantin Alina hat es sich in ihren letzten Wochen bei uns zur Aufgabe gemacht mit den Kindern ein paar neue Lebensmittel zu entwerfen.

Zunächst musste aus dem Kindergarten Filz zum Nähen in verschiedenen Farben organisiert werden und besprochen werden, was für Lebensmittel die Kinder für ihren Kaufladen herstellen möchten.

Dann folgte eine Entwurf Zeichnung derer Dinge, die sich die Kinder ausgesucht haben.

Nun konnte es endlich losgehen. Bewaffnet mit Nadel, Faden und Schere wurde Niveacreme, Apfelsaft, Spiegeleier und co. gezaubert.

Entstanden sind wundervolle Dinge, die sogar mit Watte gefüllt wurden, um sie noch realistischer zu gestalten.<

Zurerst hat mich Alina gefragt ob ich und Lora ihr mit beim Nähen von Lebensmitteln helfen möchten. Ich habe mir eine Karotte ausgesucht und Lora hat sich für den Apfel entschieden. Zuerst habe ich gar nicht Verstanden wie es geht, bis Alina es mir es erklärt hat. Die Alina nähte mir den Anfang und ich durfte dann weiter machen. Ich musste mir ein Nadel nehmen und einen Faden und immer wieder rein und raus stechen. Lora hat den Stoff für den Apfel selbst ausgesucht und dann ausgeschnitten, dann hat Alina ihr gezeigt, wie sie es weiter machen muss.

Es hat mir Spaß gemacht und ich würde es gerne wieder machen.

Juli / August 2017

>Während des Sommers waren wir mit den Kindern viel draußen und haben den Sonnenschein genossen.

Die Einrichtung hatte ein paar Wochen geschlossen. Deswegen wurde es auch rund um unseren Kaufladen ruhig und das Leben darin stand für ein paar Wochen still.<

September 2017

>Seit Mitte September sind neue Kinder in unserem Hort. Diese müssen sich nun erstmal in unseren Räumlichkeiten zu Recht finden. Auch personell gab es einige Veränderungen und seit September gibt es zwei neue Kolleginnen im Hort

Die neuen Kinder interessieren sich in den ersten Wochen noch nicht für den Kaufladen und spielen lieber in der Legoecke oder draußen auf dem Hof.

Birgit, unsere neue Kollegin gefällt unser Kaufladen sehr gut. Sie bewundert besonders das Holz Obst/Gemüse im Kaufladen und findet die rot/weiße Markise sehr ansprechend. Das Brot findet sie toll, da es so schön realistisch ist. Auch die Kasse und die Waage in Holz findet sie ansprechender als welche aus Plastik.

Ende September gehen die ersten Kinder dann langsam wieder in den Kaufladen.

Leider spielen sie nicht schön im Kaufladen und dieser schaut hinterher immer sehr verwüstet aus. Wir haben hier mal ein paar Meinungen zu unserem Kaufladen eingeholt.<

Am besten gefällt mir am Kaufladen, dass man mit Geld spielen kann und am meisten gefällt mir, wenn ich mit einer EC Karte bezahlen kann. Ich spiel nur manchmal im Kaufladen und mag dann immer der Verkäufer sein. In unserem Kaufladen fehlt nichts, es gibt alles. (neuer 1.Klässer)

Ich finde es doof, dass in dem Kaufladen meistens nicht aufgeräumt wird und die Kinder einfach so weg gehen. Ich spiele nicht so oft im Kaufladen, weil man zuerst Aufräumen muss bevor man Spielen kann. Zu Hause hat meine kleine Schwester eine kleine Küche in der gibt es auch so Eier und Salat und Lebensmittel, das ist fast wie ein Kaufladen.(neuer 4.Klässer)

Wir kaufen immer die Kirschen, Äpfel und noch Brot ein. Ich mag ganz gerne Verkäuferin sein und die Klara kauft bei mir ein. Manchmal ist aber auch sie die Verkäuferin und ich kaufe ein. Ich mag nicht so gerne die grünen Äpfel, weil ich die auch nicht zu Hause esse. Wir haben keinen Kaufladen. Wir hatten mal eine Küche aber wir haben nicht damit gespielt, deswegen hat sie meine Mama schon ganz lange verkauft. (1 Klässerin)

Ich kaufe gerne Obst und Gemüse ein, zu Hause gehe ich auch mit meinen Eltern einkaufen. Ich finde es toll, wenn der Verkäufer nett zu mir ist, wenn ich bei ihm einkaufe. Die eine Kasse ist doof, weil die schon ein bisschen kaputt ist. Meine Mama, mein Papa und mein Bruder kaufen immer bei mir zu Hause bei mir ein. Aber die wollen nicht so oft bei mir einkaufen. Hier käuft immer jemand bei mir ein. Der Kaufladen zu Hause sieht fast genauso aus wie der hier, der hat nur nicht sowas, was man zumachen kann. (1. Klässerin)

Ich geh immer shoppen hier. Ich kauf mir so Wecke. Ich finde die Kasse mit dem Kartenscanner cool. Ich war noch nie Verkäufer im Kaufladen, weil nie einer bei mir einkaufen möchte. Weisst du warum keiner bei mir einkaufen will, weil keiner mein Freund sein will.

Ich war an der Kasse und habe verkauft und auch eingekauft. Ich mag die Schokolade und das Obst.

Oktober 2017

>Unser neuer FOS/BOS Praktikant hat sich im Oktober vorgenommen wieder ein wenig Ordnung im Kaufladen herzustellen<

Ich habe die Gläser, die Teller, das Gemüse und das Obst eingeräumt. In einen Korb kam nur das Obst rein und in einen anderen Korb kam nur das Gemüse rein. Fleisch und Brot wurden auch separiert. Ich wusste das meiste schon alleine und es war gar nicht schwierig, da wir das Ganze schon in der Schule gelernt haben.

Das Geschirr habe ich nach Hinten in das Regal gestellt und die Lebensmittel kamen nach Vorn auf den Verkaufstisch. Ich wollte das Geschirr nach Farben sortieren. Leider waren nicht von allen Farben Teller und Tassen da.

> Wir stellen fest, genau wie auch die Erwachsenen gehen auch die Kinder lieber in einen aufgeräumten Kaufladen einkaufen.<

Wir wollten den Kaufladen ein wenig aufräumen und sortieren, mein persönliches Ziel war es diese Aufgabe mit einem Kind, mit Migrationshintergrund zu erledigen, um so auch die Deutsche Sprache zu vertiefen. Der Yasin erklärte sich sofort zu dieser Aufgabe bereit, zusammen sortierten wir zuerst das Obst und Gemüse, möglichst nach der Art und Farbe, dabei wiederholten wir nochmal die Namen und sprachen ganz gemütlich über die Herkunft des jeweiligen Lebensmittels. Nachdem wir das Obst und Gemüse sortiert hatten, fingen wir an die Fleischwaren und Gebäcke zu sortieren, diese fanden ihren Platz neben der Kasse, auch dabei wiederholten wir gemeinsam die Namen der Lebensmittel. Nachdem wir dies taten, fingen wir an uns um die Töpfe, Teller, Gläser etc. und um die restlichen Waren, die im Kaufladen ihren Platz hatten, zu kümmern. Der Yasin wusste dabei auch viele Begriffe und bei einigen habe ich ihm auch gerne geholfen. Den Kaufladen zu sortieren hat viel Spaß gemacht und ich bin froh, dass wir diese Aufgabe übernehmen durften.

November 2017

> In den Ferien hatte Marlene ihr Kinderzimmer „ ausgemistet“ und spendete ein paar Dinge für unseren Kaufladen . <

Also wir haben bei mir zu Hause ausgeräumt und da habe ich noch ein paar Kaufladensachen gefunden (Flaschen, Kuchen, Teller und ein bisschen Obst). Mein Papa hat mich dann gefragt, ob ich die nicht mit in die Mittagsbetreuung nehmen möchte. Mein Kaufladen war alt und ist leider schon kaputt. Darum hab ich es mit in die Betreuung genommen.

Dezember 2017

>“Keiner möchte bei mir einkaufen“, mit diesem Satz beschwerte sich ein Kind bei uns.

Diese Aussage haben wir uns zum Anlass genommen, einmal mit den Kindern zu überlegen, welche Aktionen man starten könnte, wenn wenig Kundschaft in ein Geschäft kommt. Anbei finden sich unsere Möglichkeiten, die wir gemeinsam mit den Kindern entwickelt haben, um wieder mehr Kunden in den Laden zu locken. <

- Sonderangebot
  Wir können bestimmte Sachen billiger anbieten und sagen, dass es ein Sonderangebot ist.
- Gratis Zugaben
  Wir könnten den Kunden etwa Gratis zu ihrem Einkauf dazu geben. Zum Beispiel, dass man einen Apfel gratis bekommt, wenn man zwei nimmt.
- Werbung machen
  Wir können Werbeflyer verteilen und sie an mögliche Kunden verteilen und eine schöne Werbung auf den Kaufladen malen.
- Leute zum Geschäft locken
  Wir können herumlaufen und die anderen Kinder auffordern, mit uns in den Kaufladen zu kommen und bei uns einzukaufen.
- Produktproben verteilen
  Wir gehen herum und lassen alle z. B ein Stück Apfel probieren und animieren sie dadurch bei uns einen Apfel zu kaufen.

>Wir sind gespannt, ob es mit diesen Tricks gelingt, ein paar andere Kinder zum Spielen in den Kaufladen zu locken.<

Impressum:

Haus für Kinder St. Laurentius
Karlsbaderstraße 5
63741 Aschaffenburg

Herausgeber: Einsteins
Erthalschule,
Friedrich-Krane-Platz 5,
63741 Aschaffenburg

Redaktion: Die Schulkinder und Erzieher Einsteins